



Symposium, 15. November 2018

Immer mehr erschöpfte
Menschen - Burnoutbehandlung
gestern - heute - morgen


CLINICA
HOLISTICA
ENGIADINA
SUSCH (Engadin/Schweiz)

Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren

Mehr als 10 Jahre nach Eröffnung der ersten stationären Behandlungsangebote für Menschen mit einem sogenannten Burnout ist es Zeit, sich die noch junge Historie der medizinischen Behandlungsversuche vor Augen zu führen. Stand zu Beginn für die Mediziner vor allem die Frage der richtigen diagnostischen Einordnung im Vordergrund, so spross in der Folge im Einklang mit der massiven Medienpräsenz des Themas eine heute unüberblickbare Fülle an Ratgeberliteratur hervor. Ein medizinisch-wissenschaftliches Standardwerk besteht bis heute nicht.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Programm unseres 5. Symposiums überwiegend auf der Grundlage eigener Erfahrungen im therapeutischen Alltag mit den Patienten und Patientinnen gestaltet. Für die Arbeit mit Burnout Betroffenen ist zunächst die körperliche Regeneration die Grundlage auf der sich alles weitere aufbauen kann. Gefördert werden soll dann die Selbstwirksamkeit, die interpersonellen Kompetenzen, die Fähigkeit zur Abgrenzung und Kontrolle und das individuelle Wertegebäude. Die Resilienz soll „nachhaltig“ gestärkt werden. Oft erleben wir aber die tiefe und zumeist versteckte Scham der leidenden Menschen als Grundtönung beim häufig zu verzeichnenden Erstkontakt mit Psychiatrie und Psychotherapie. Die Gefahren der Behandlung sind vielfältig und schweben zwischen nicht mehr zu stoppender Regression beim Patienten und narzisstischer Infektion der Behandler. Die stärkende Gemeinschaft im Klinikalltag verliert schnell ihre heilende Wirkung, wenn der Weg zurück in die feindselig wahrgenommene Gesellschaft ansteht. Plötzlich hochschiessende überzogene Selbsterwartungen können dann rasch zum erneuten Verlust der Stabilität führen. In diesem kurz umrissenen Spannungsfeld wollen wir mit Ihnen anhand der Referate in den Austausch kommen.

Es ist uns eine grosse Freude, das Mittagessen im Historischen Hotel 2018, dem Piz Linard, anbieten zu dürfen.

Wir wünschen uns mit Ihnen einen inspirierenden und bereichernden Tag in den Engadiner Bergen und freuen uns auf Ihr Erscheinen.



Dr. med. Dipl. Theol. Michael Pfaff

Chefarzt, Medizinische Leitung
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Programm

Wann: Donnerstag, 15. November 2018
Wo: Sala polivalenta, chasa da scoula, Lavin (Engadin)

- 09.00 - 10.00 Anmeldung und Kaffee
- 10.00 - 10.30 **Begrüssung und Einführung ins Thema**
Dr. med. Dipl. Theol. Michael Pfaff, Chefarzt
- 10.30 - 11.15 **Psychoneuroimmunologie: Neue Grundlagen zur Therapie von Stressfolgeerkrankungen?**
Univ.-Prof. Dr. Dr. Christian Schubert
- Im Anschluss an jedes Referat gibt es 15 Minuten Zeit für Fragen und Austausch.**
- 11.30 - 12:15 **Neue Therapieansätze bei Burnout?**
Dr. phil. Dipl.-Psych. Martina Belz
- 12.30 - 14:00 Mittagspause
- 14:00 - 14.45 **Resilienz: Die hohen psychischen Kosten des Individualismus und wie wir sie senken können**
Prof. Dr. med. Gregor Hasler
- 15.00 - 15.45 **Verschämte Suche nach Verständnis und Geborgenheit - Erschöpfte Menschen in der Psychotherapie**
Prof. em. Dr. med. Daniel Hell
- 16:00 - 16:30 Austausch und Kaffee
- Für Angemeldete:
- 17:00 - 18:00 **Klinikführung und Austausch / Fragerunde mit Teammitgliedern - bei Anmeldung bieten wir Ihnen gerne einen Transfer von Lavin nach Susch zur Clinica Holistica Engiadina an**
- 18:00 Aperò

Organisatorisches

Referenten:

Univ.-Prof. Dr. Dr. Christian Schubert, seit mehr als 20 Jahren Forschung im Bereich der Psychoneuroimmunologie an der Universitätsklinik für Medizinische Psychologie Innsbruck; Leiter der Arbeitsgruppe für Psychoneuroimmunologie des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM); Vorstandsmitglied der Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)

Dr. phil. Dipl.-Psych. Martina Belz, Programmleiterin MAS Verhaltenstherapie DGVT und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bern; Dozentin und Supervisorin an verschiedenen Psychotherapieausbildungsinstituten in Deutschland und der Schweiz; seit 2007 Psychotherapeutin in eigener Praxis in Bern

Prof. Dr. med. Gregor Hasler, Ausserordentlicher Professor für Psychiatrische Versorgungsforschung, Chefarzt an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UPD Bern und Leiter der Abteilung für Molekulare Psychiatrie der Universität Bern

Prof. em. Dr. med. Daniel Hell, Stiftungsrat der Privatklinik Hoheneegg mit sozial-psychiatrischem Engagement sowie ambulante Praxistätigkeit; Ehem. Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und Ordinarius für klinische Psychiatrie an der Universität Zürich; Autor mehrerer Fach- und Sachbücher, zuletzt „Lob der Scham“ im Psychosozial-Verlag, 2018

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung die beigefügte Karte. Sie können sich auch gerne online unter www.clinica-holistica.ch/de/ueber-uns/termine anmelden.

Anmeldeschluss: 13.10.2018

Teilnahmegebühr: 160 CHF (Verpflegung inbegriffen), 90 CHF für Studenten

Credits:

3 Credits SGPP

5.5 Credits SAPP

Mit freundlicher Unterstützung der Lundbeck (Schweiz) AG, Vifor AG und Sandoz Pharmaceuticals AG

